

Anlage 1 - Raumprogramm

Raumprogramm für 2 Krippengruppen - Städtische Kindertageseinrichtung Reichertshalde

Die Städtische Kindertageseinrichtung Reichertshalde verfügt derzeit über zwei Gruppen mit insgesamt 50 Plätzen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Im Kindergartenbezirk Hoheneck sollen dringend weitere Plätze für Kinder unter 3 Jahren geschaffen werden.

Maßgeblich für die Ermittlung der erforderlichen Raumfläche sind die Vorgaben des KVJS unter Einbeziehung der bereits vorhandenen Räumlichkeiten. Pro Kind sind 3 qm für den Gruppenraum und 1,5 qm für den Schlafräum vorgegeben. Hinzu kommt noch Fläche für Flur, Garderobe, Küche und Sanitäranlagen. Für den gesamten Anbau mit 2 Krippengruppen bedarf es einer Fläche von 202 qm bzw. 232 qm.

Optional wird im Raumprogramm ein Schlafräum für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren aufgeführt. Eine Umwandlung einer Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten in eine Ganztagesgruppe wäre dadurch bei Bedarf möglich.

Raumfläche im Einzelnen:

Flächenbedarf für 2 Krippengruppen	
Bildungsraum/Gruppenraum	
Gruppenraum mit Sichtbezug zum Wickel- und Sanitärbereich	2 x 30qm
Kleingruppenraum für altersdifferenzierte Beschäftigungsangebote	15 qm
Funktionsräume	
Schlafräum	2 x 15 qm
Sanitärraum/Wickelraum	12 qm
Lagerraum	5 qm
Sonstige Räume	
Kinderwagenabstellraum	20 qm
Garderobenbereich	10 qm
Räume, die bei einem Anbau an das Bestandsgebäude übergreifend genutzt werden	
Küche bisher 16 qm	Eventuelle Erweiterung der Küche
Essbereich für Kinder	15 qm
Eine weitere Personaltoilette	5 qm
Mitarbeiteraum (bisher nicht vorhanden)	30 qm
Summe	202 qm
Optionale Räumlichkeiten	
Schlafräum für Kinder von 3- 6 Jahren bei Einführung einer Ganztagesgruppe	30 qm
Summe insgesamt	232 qm

Der Außenbereich muss eine Fläche von 10qm je Kind = 700qm aufweisen (50 Kinder 3-6 Jahre + 20 Kinder 0-3)

Bereich für Kleinkinder (Nestbereich/Gruppenraum)

Kinder im Alter von 0-3 Jahren erfahren sich und ihre Umwelt zuerst im aktiven Tun und in der Bewegung. Die Räume sollten daher ausreichend Platz für die Bewegungsmöglichkeiten der verschiedenen Entwicklungsstufen (Krabbeln, Laufen lernen, Rennen usw.) bieten, ohne dass sich die Kinder in ihren unterschiedlichen Aktivitäten behindern. Für Kinder unter 3 bedarf es keiner Bildungsräume, wie bei den 3-6 Jährigen. Sie benötigen eher einen Nestbereich.

Der Nestbereich/Gruppenraum weist drei Höhenebenen auf, bietet Möglichkeiten zum Klettern, Treppensteigen (verschiedene Treppen – wellen- und stufenförmig), Schwingen und Schaukeln, Laufen, Rennen, Bauen – er bietet den Kindern Möglichkeiten zu beobachten und beobachtet zu werden, es gibt Nischen und Höhlen. Die Oberflächen der Treppen und Ebenen sind mit unterschiedlichen Materialien belegt und ermöglichen vielfältige Sinneserfahrungen. Kleine Fenster ermöglichen den Blick in die angrenzenden Nebenräume.

Alle Räume sind in unmittelbarer Nähe zum Gruppenraum und können schnell erreicht werden. Optimal ist, wenn die beiden Gruppenräume nebeneinander liegen und so miteinander verbunden sind, dass auch ein Sichtbezug besteht und die Kinder sich untereinander begegnen können.

Sanitär-/Wickelraum

Der Wickelraum grenzt unmittelbar an den Nestbereich/Gruppenraum. Der Wickelbereich bietet ausreichend Raum zur Lagerung von Windeln, Wechselsachen und Pflegeprodukten. Es gibt eine eingebaute Wanne und Dusche zum Waschen der Kinder in unmittelbarer Nähe des Wickeltisches. Der Wickeltisch ist so gebaut, dass Kinder diesen über eine Treppe selbständig erreichen können und die Fachkräfte alle benötigten Utensilien (Wickelbedarf eines jeden Kindes) unmittelbar erreichen können. Die Treppe zum Wickeltisch muss sich unter den Tisch schieben lassen. Das unbeaufsichtigte Ersteigen der Treppe muss durch eine Tür oder Verriegelung verhindert werden. Der Wickelbereich verfügt über eine Absturzsicherung in Höhe von 20cm an den Seiten und am Kopfende. In der Nähe des Wickeltisches sollte eine Steckdose für einen Heizstrahler sein. Ein Heizstrahler ist sicher anzubringen und der erforderliche Mindestabstand einzuhalten.

Eine kleine Toilette für je 10 Kinder (also 2 Toiletten für 2 Gruppen) auf Kinderhöhe (Kleinkinder) ist ebenfalls in dem Raum vorhanden. Eine Trennung zwischen den Toiletten ist nicht nötig. Die Kinder sollen sich untereinander unterhalten können.

Für erste gemeinsame Erfahrungen mit dem Element Wasser ist im Sanitärbereich ein großes Duschbecken eingebaut, in das bis zu fünf Kinder passen.

Die Waschbecken sind so niedrig, dass sowohl Kinder unter, als auch über zwei sich selbstständig die Hände waschen können.

Der Raum verfügt über Fenster und ist gefliest.

Schlafräum

Der Schlafräum befindet sich ebenfalls in Nähe des Nestbereichs/Gruppenraums und sollte so eingerichtet sein, dass die Kleinkinder mit einem hohen Schlafbedürfnis und ihrem besonderen Schlafrhythmus jederzeit schlafen können. D.h. neben der Möglichkeit den Raum zu verdunkeln und schalldichten Wänden, sollte genügend Stellfläche für Kinderbetten vorhanden sein. Es ist auch vorstellbar eine feste Schlaflandschaft einzubauen, welche über viele kleine Schlafinseln verfügt. Für Kinder von 8 Monaten bis 1 Jahr sollten Gitterbetten

vorhanden sein, ab 2 Jahren reichen Matten, Kinderbetten oder die Schlafnischen. Der Schlafrum sollte direkt am Nestbereich angrenzen, so können die Kinder nach dem Schlafen langsam wieder ins Spielgeschehen einsteigen.

Flur/Eingangsbereich

Im Eingangsbereich sollte die Möglichkeit bestehen Elterninformationen über eine Pinnwand anzubringen. Kurze Tür- und Angelgespräche auch zwischen den Eltern sollten möglich sein. langsam wieder ins Spielgeschehen einsteigen.

Abstellraum Kinderwagen

Unterzubringen sind die Kinderwagen der Familien, den Wagen für die Kleinkindgruppe für Ausflüge. Der Raum befindet sich im Eingangsbereich, um zu vermeiden, dass die Kinderwagen durch das gesamte Haus geschoben werden. Dies würde die Unfallgefahr erhöhen und ist aus hygienischen Gründen nicht zu empfehlen.

Außenbereich

Im Außenbereich sind zusätzliche Geräte für Kinder unter drei vorzuhalten. Es ist zu prüfen, ob die vorhandene Fläche für die Anzahl der Kinder ausreicht. Ansonsten ist es erforderlich einen Teilbereich des öffentlichen Spielplatzes in die Flächenplanung mit einzubeziehen.